

Parole erwartend, standen, fiel allen seine fröhliche Miene auf. Friedrich wandte sich vertraulich zu dem jungen Prinzen Franz von Braunschweig und sagte zu ihm lächelnd: „Der Fuchs ist aus dem Loche gekrochen, nun will ich seinen Übermut strafen.“

In Stadt und Lager verbreitete sich schnell die Nachricht: die Östreicher haben ihre überaus günstige Stellung jenseits zweier Flüsse verlassen.

Der Grenadier, der vor dem Zelte des Königs Wache gestanden, hatte mit scharfem Ohr die Meldung des Korporals vernommen, und durchs ganze Lager wurden fröhlich dessen Worte wiederholt: „Die Östreicher sind höfliche Leute — sie haben unserer Mannschaft die Mühe erspart.“

IX.

Die Schlacht bei Leuthen.

En chef führt General Ziethen die hundert Schwadron,
En chef Fürst Anhalt-Dessau die fünfzig Bataillon;
Das Ganze wieder der König, reitend über die Höh'n
Der Heerescheide. Im Auge beide Armeen,
Leitet er seine Bewegung nach des Feindes Stand,
Späht noch über beide umher am Himmelsrand,
Ob irgendwo herüber drohende Wolken ziehn,
Gedenkend seiner Scharten am Tage von Rolin.

Wenige Stunden nach Mitternacht ertönten die Signale, die Mannschaft zu wecken. Früh um vier